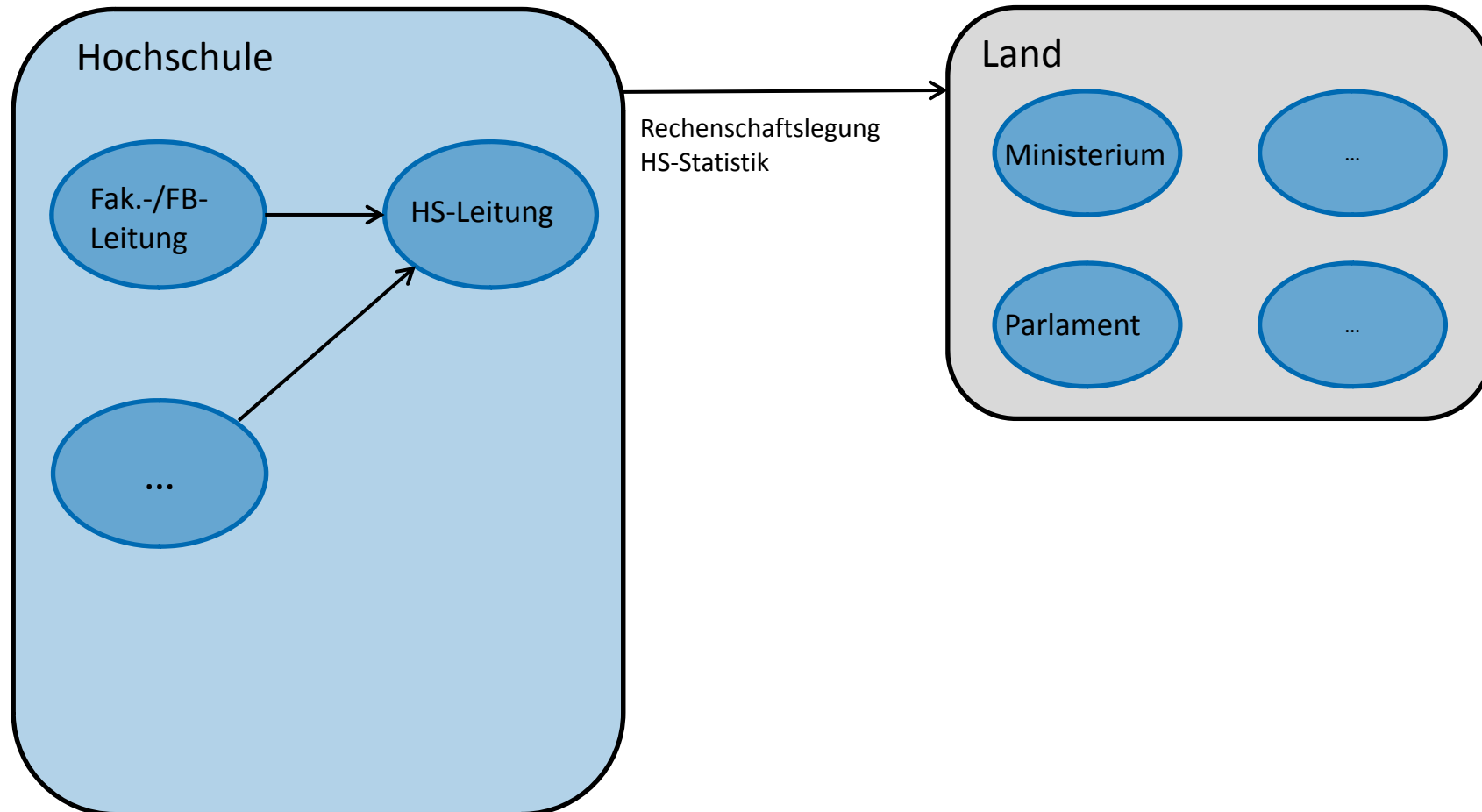


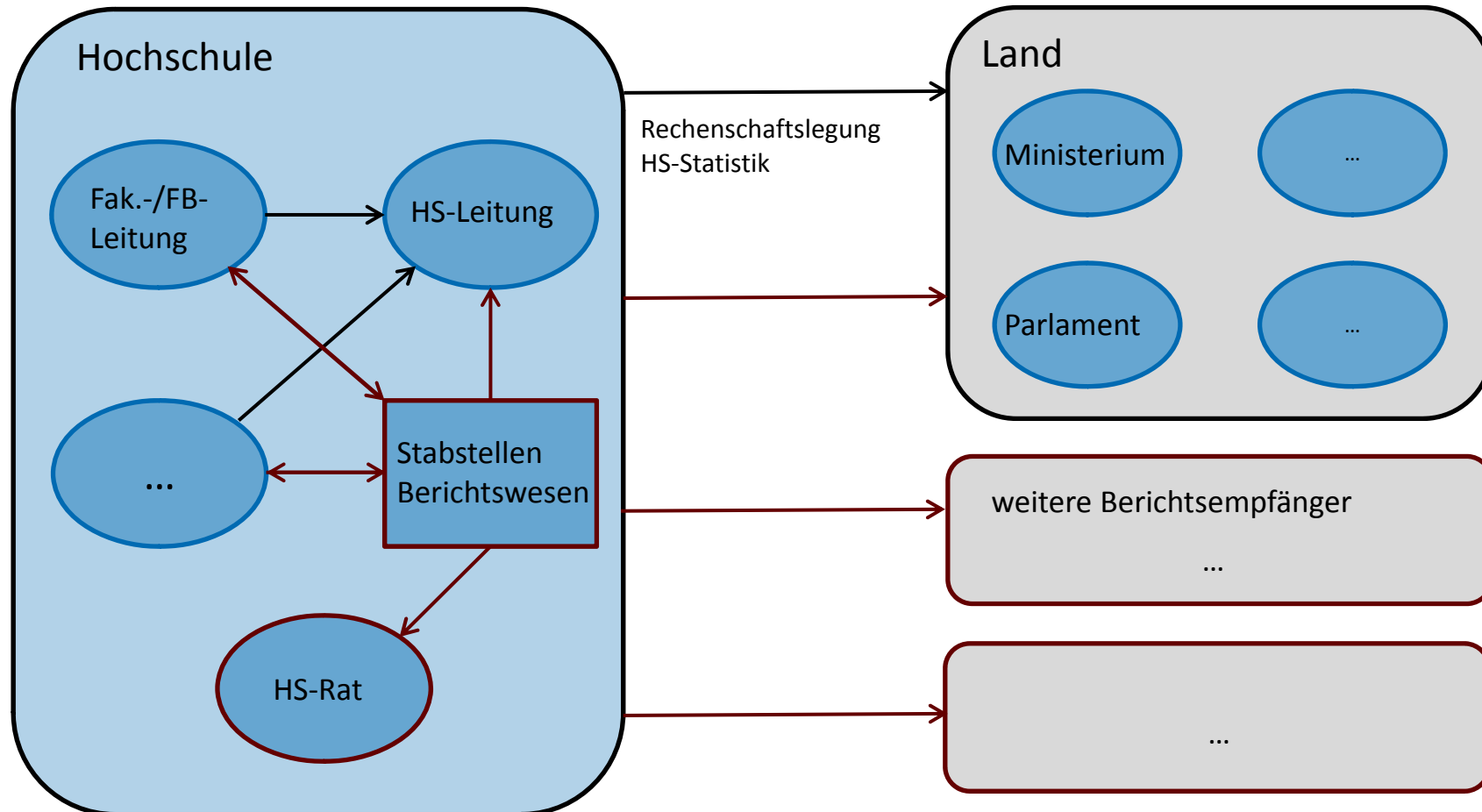
Adressatenorientiertes Hochschul- Berichtswesen Anforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten

Dr. Axel Oberschelp
Tagung: Performance Management im Hochschulbereich
Braunschweig, den 15. Oktober 2011

Umbau des hochschulischen Berichtswesens



Umbau des hochschulischen Berichtswesens



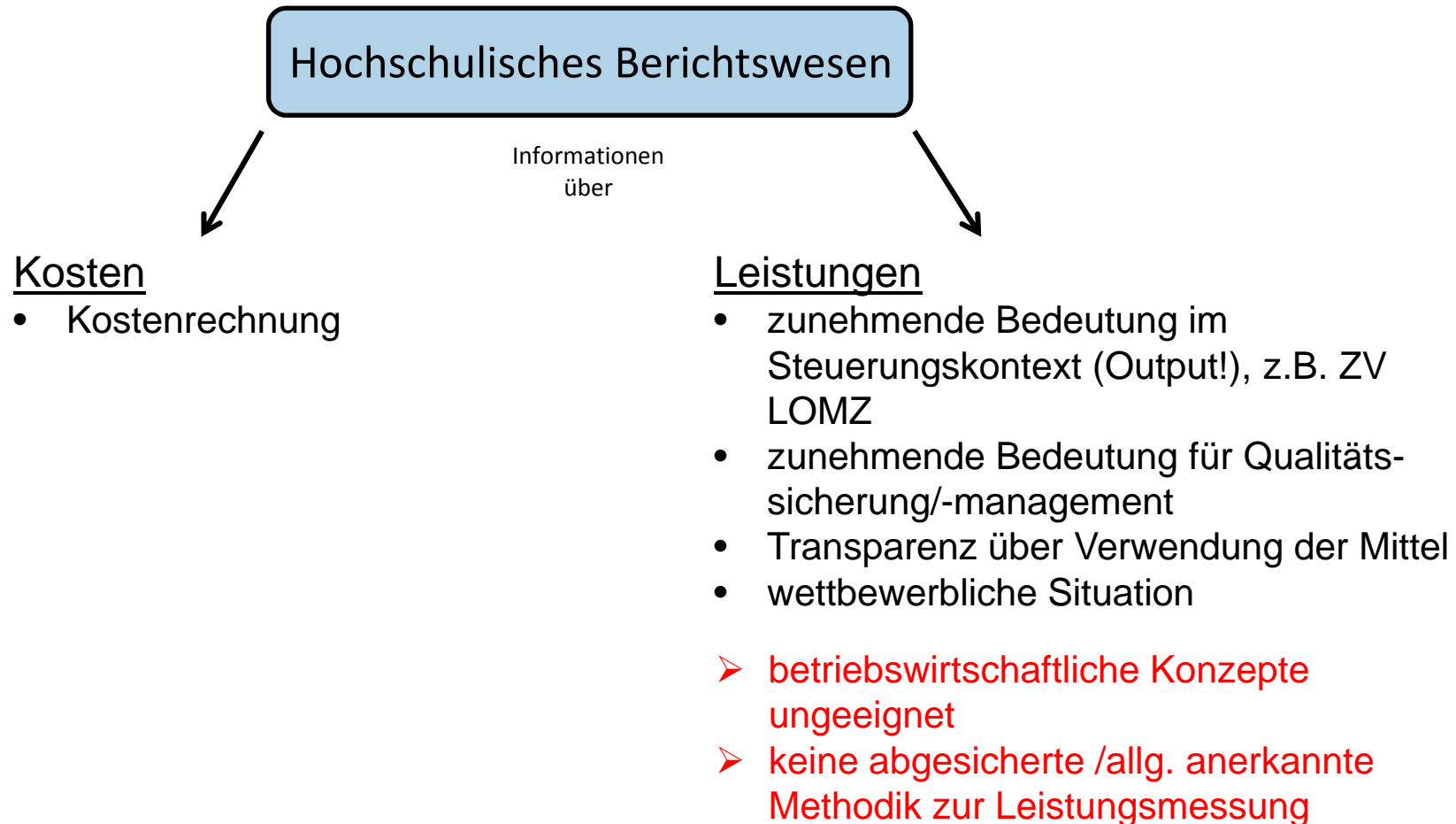
Neue Hochschul- Steuerung

- weitgehende Autonomie der Hochschulen (Globalhaushalte)
- Output- (statt Input-) Steuerung durch das Land
- Implementierung von Instrumenten der NHS (Zielvereinbarungen, LOMZ) → Datenbasis erforderlich

Bestandsaufnahme zum hochschulischen Berichtswesen

- Menge der Berichtspflichten nimmt zu bei höheren Qualitätsanforderungen
 - Diskrepanz von Aufwand und Ertrag, fehlende Effizienz
 - fehlende Einbindung in Gesamtkonzeption
 - starke Vergangenheitsorientierung
 - unterschiedliche Anforderungen an Datenbereitstellung
 - fehlende Vergleichbarkeit
-
- insgesamt hohe Unzufriedenheit bei allen Beteiligten
 - Ungleichzeitigkeit der Entwicklung

Performance Measurement



Leistungsmessung an Hochschulen - Dimensionen

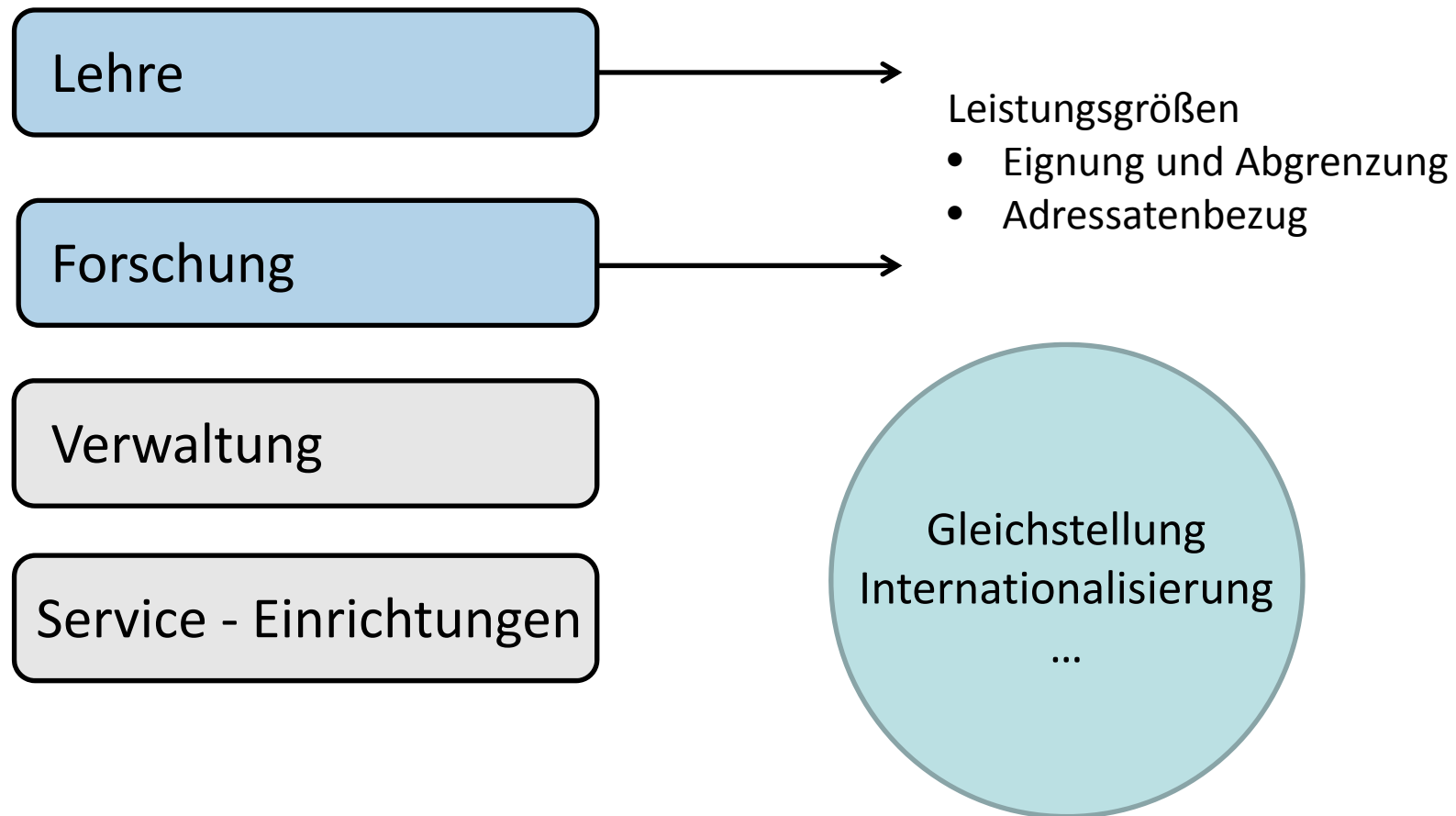
Lehre

Forschung

Verwaltung

Service - Einrichtungen

Leistungsmessung an Hochschulen - Dimensionen



Leistungsmessung an Hochschulen - Lehre

Leistungsbereich	geeignete Messgrößen	Anforderungen
Studierende / Absolventen	Äquivalenzbildung statt Kopfzählung (Teilstudiengänge!)	einheitliches Gewichtungsverfahren bei Absolventen neuer Studiengänge
Studienabbruch	detaillierte Verlaufsanalysen statt Erfolgsquotenberechnung	technische Umsetzung mit geringem Aufwand
Studium / Abschluss in der RSZ	Studierende(RSZ) / Studierende(insgesamt) Absolventen(RSZ+2)/ Absolventen(insgesamt)	
Studienanfänger/-innen	Studierende(1+2 FS) / Studierende(insgesamt)	
Lehrqualität	Lehrevaluationen HIS-SQM Absolventenbefragung	Integration in ein Berichtssystem Vergleichbarkeit
Auslastung	Lehrnachfrage Studierende(RSZ)/ unbereinigtes Lehrangebot	Plausibilität der Kapazitätsberechnung

Leistungsmessung an Hochschulen - Forschung

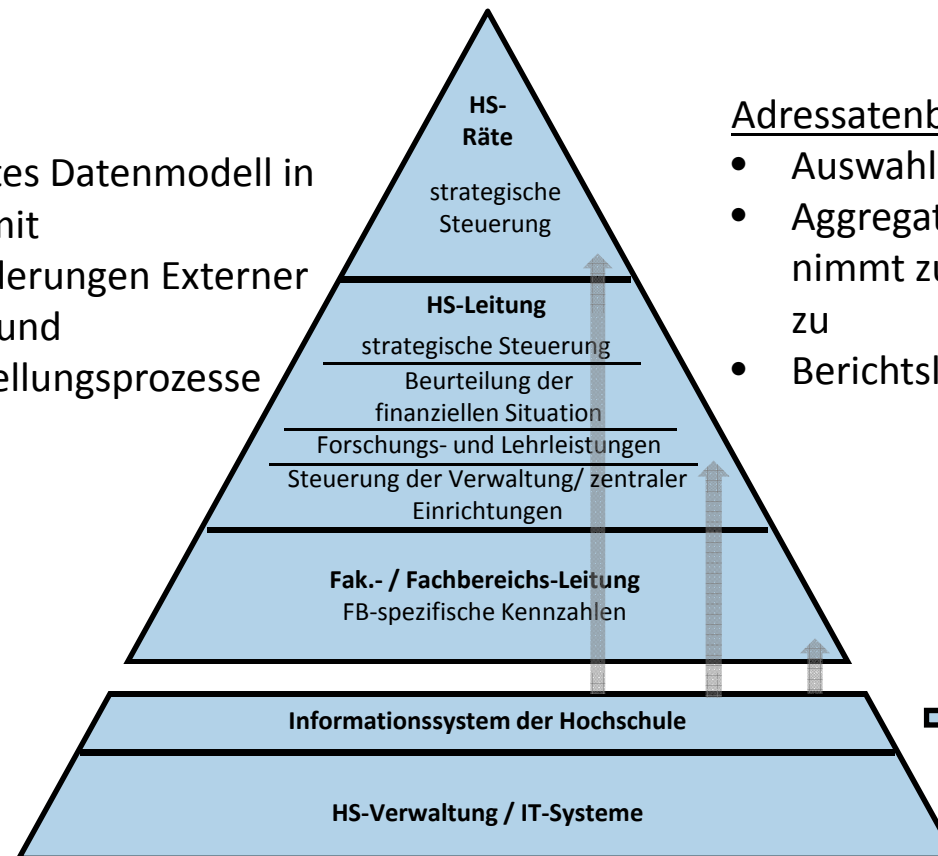
Leistungsbereich	geeignete Messgrößen	Anforderungen
Promotionen	Abgeschl. Promotionen / [Personalgröße]	Quantifizierung und Ursachen für Promotionsabbruch Promotionsdauer
Habilitationen	Abgeschl. Habilitationen / [Personalgröße]	
Drittmittel	Verausgabte DrM /Prof. (VZÄ) statt vereinnahmte DrM (Periodisierung)	Vereinheitlichung des Verfahrens Vergleichbarkeit der DrM-Abgrenzung
Publikationen	Publikationsindikatoren Zitationsindikatoren	Begrenzung des zu leistenden Aufwandes Übersichtlichkeit der Ergebnisse

Leistungsmessung an Hochschulen - Adressatenbezug

- Ermittlung des Informationsbedarfs und des Detaillierungsgrades der Information bei allen Berichtsempfängern

Vereinheitlichung

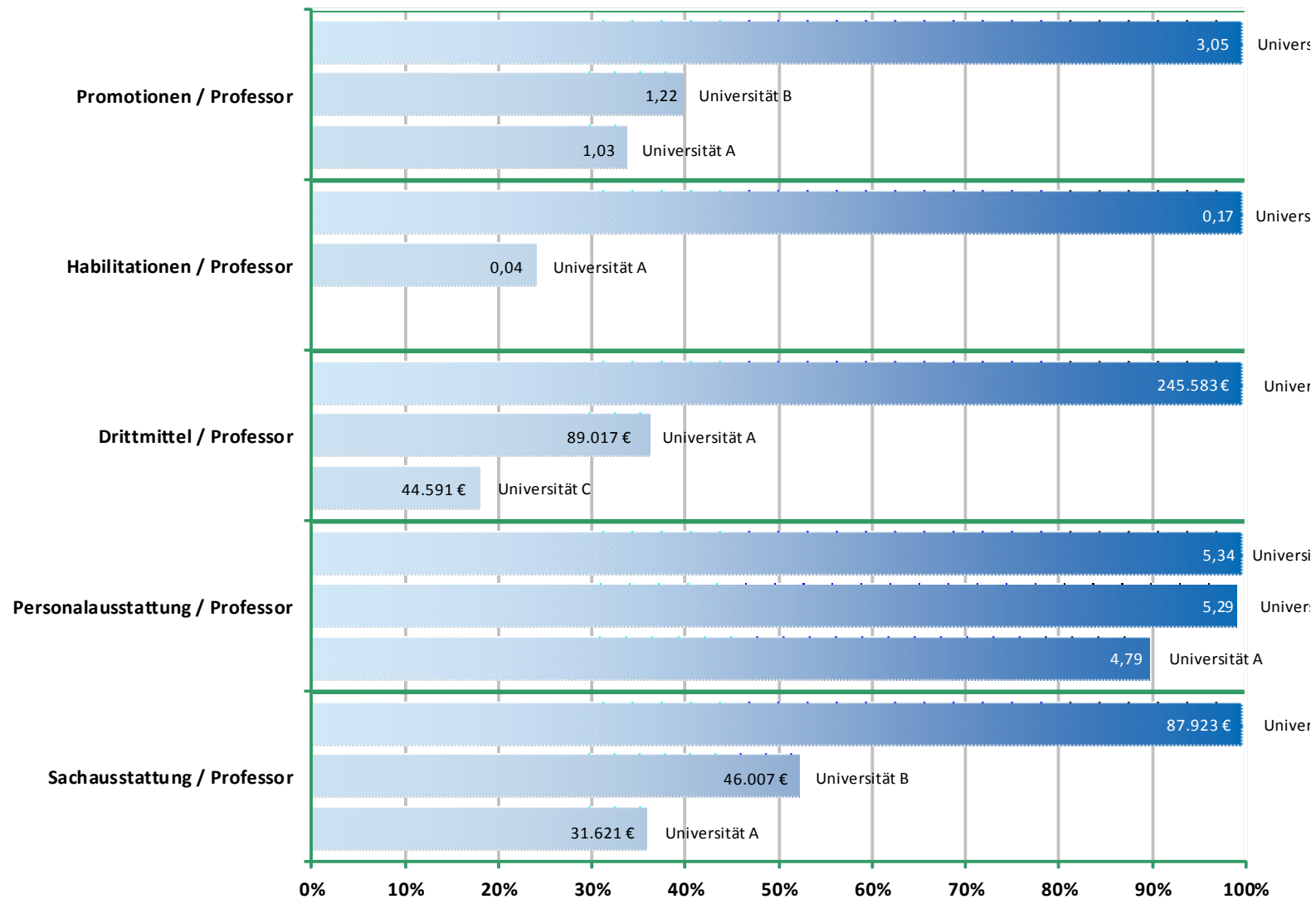
- hochschulweites Datenmodell in Abstimmung mit Berichtsanforderungen Externer
- Datenquellen und Datenbereitstellungsprozesse



Adressatenbezug

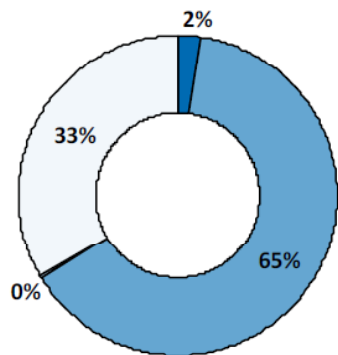
- Auswahl der Kennzahlen
- Aggregation der Information nimmt zur Pyramidenspitze hin zu
- Berichtslayouts + Formate

Adressatenbezogene Darstellung von Leistungsgrößen – Forschungskennzahlen für ein Benchmarking von Hochschulen

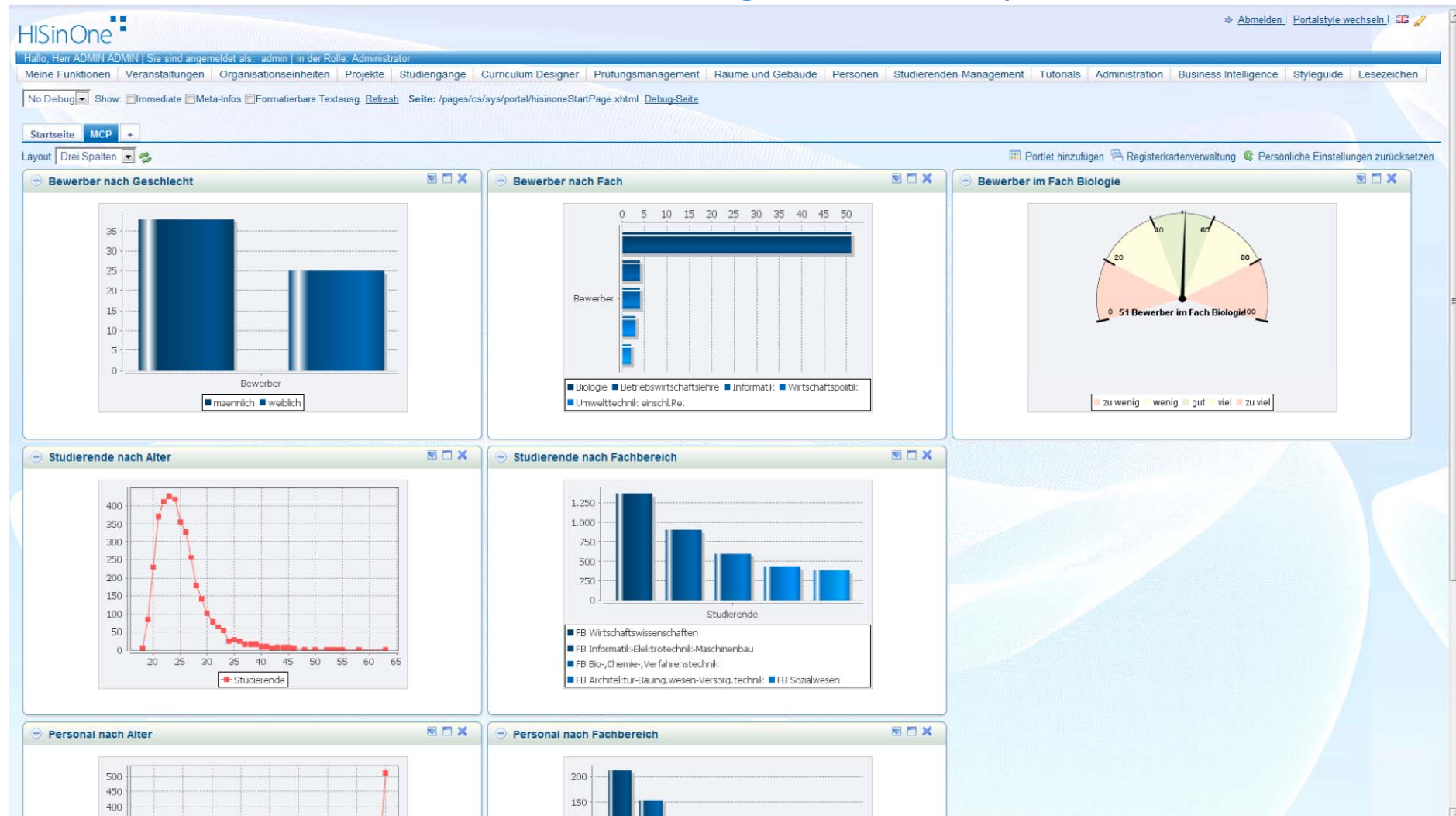


Adressatenbezogene Darstellung von Leistungsgrößen – Strukturdaten im Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich (AKL)

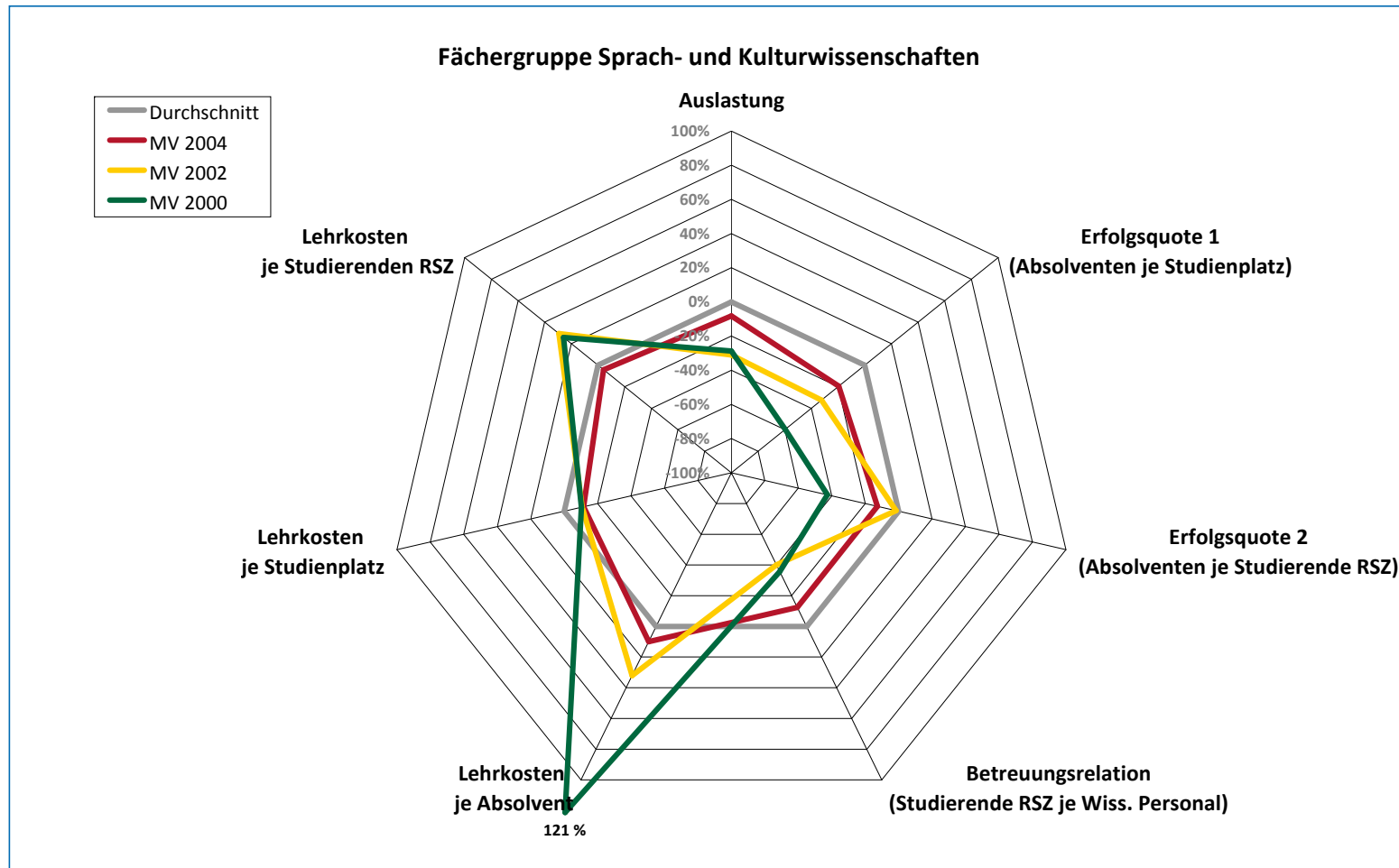
LE Germanistik			(Phil. Fak. II – Philologien, Kommunikations- und Musikwiss.)		
Kosten insg. (Tsd. Euro)¹⁾	(100%)	1.727	Personalressourcen (Vollzeitäquivalente)		
davon			wiss. Personal (Landes-/Sondermittel)	(100%)	16,5
für Lehre	(43%)	743	davon Professoren	(32%)	5,3
für Forschung	(57%)	984	davon sonst. wissenschaftliches Personal	(68%)	11,2
davon direkte Kosten	(67%)	1.150	nichtwiss. Personal (Landes-/Sondermittel)		3,4
davon			Drittmittelpersonal	(100%)	3,0
Personalkosten		1.108	darunter wiss. Personal	(100%)	3,0
laufende Sachkosten		40	Leistungsdaten Lehre (Vollzeitäquivalente, dienstleist.korr.)		
investive Kosten		2	Studienplätze		363
davon zugerechnete Kosten	(33%)	576	Studierende insg.	(100%)	356
darunter			darunter in der Regelstudienzeit	(67%)	238
Hochschulleitung und Zentrale Verwaltung		278	darunter im 1.+2. Fachsemester	(26%)	94
Universitäts- und Landesbibliothek		148	Absolventen	(100%)	24
Exzellenznetzwerk Aufklärung - Religion - Wissen		65	darunter Lehramt	(34%)	8
Interd. Zentr. f. d. Erforsch. d. Europ. Aufklärung (IZEA)		32	Dienstleistungskoeffizient (DLK)		1,05
Phil. Fak. II – Philologien, Kommunikations- und Musik		7	Strukturdaten Lehre (SWS)		
			unbereinigtes Lehrangebot	(100%)	338
			darunter durch Lehrbeauftragte	(17%)	58
			je Studienplatz		3,35
			Lehrnachfrage	(100%)	222
			davon		
			durch eigene Alt-Studiengänge	(50%)	112
			durch eigene Bachelor-Studiengänge	(34%)	75
			durch eigene Master-Studiengänge	(4%)	9
			durch fremde Studiengänge	(12%)	26
			darunter durch eigene Studiengänge		
			Deutsche Sprache und Literatur BC 90LP	(29%)	63
			Germanistische Literaturwissenschaft MA (a	(15%)	32
			Deutsch LAG	(14%)	32



Adressatenbezogene Darstellung von Leistungsgrößen – HISinONE-BI-Management-Cockpit



Adressatenbezogene Darstellung von Leistungsgrößen – Zeitvergleiche für ein Landesberichtssystem



Anforderungen an das hochschulische Berichtswesen

- Berücksichtigung der unterschiedlichen subjektiven Informationsbedürfnisse der Berichtsempfänger (Auswahl + Darstellung der Information)
- dem Aufwand der Hochschule steht ein adäquater Nutzen für den Adressaten gegenüber (Effizienz)
- Einheitliche Datenabgrenzungen
 - verringern den Aufwand der Berichterstatter
 - Erhöhen den Nutzen für die Berichtsempfänger (Vergleichbarkeit)

➤ Anforderungen sind in einem kommunikativen Prozess auszuhandeln!



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!